

«Lebensmittelchaos» – Spiel für Kinder mit Zöliakie, Nahrungsmittelallergien und Intoleranzen

Projektarbeit – Ergotherapie ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Im Rahmen unseres Ergotherapiestudiums an der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften haben wir den Auftrag erhalten, ein selbst erarbeitetes Projekt durchzuführen. Ziel dieses Projekts war die Erfassung und Ermöglichung bedeutungsvoller Handlungen sowie die Befähigung dazu – in den Bereichen Selbstversorgung, Arbeit und Freizeit, sowohl im gesellschaftlichen als auch im persönlichen Kontext. Kurz zusammengefasst: Personen mit einer Einschränkung im Alltag zu unterstützen. Aufgrund von Recherchen und einer Nachfrage bei der Interessengemeinschaft Zöliakie haben wir erfahren, dass Menschen, die an einer Lebensmittelallergie oder Intoleranz leiden, im Alltag vielfach eingeschränkt sind, da sie ihre Ernährung und Aktivitäten anpassen müssen. Weiter haben wir herausgefunden, dass es dazu kaum kindgerechtes Informationsmaterial gibt. Wir haben uns deshalb zum Ziel gesetzt, ein Spiel zu entwickeln, das Kindern mit einer Allergie hilft zu lernen, was sie essen dürfen und was nicht.

Das Spiel soll dank mehreren Variationsmöglichkeiten spannend bleiben und für die ganze Familie einsetzbar und interessant sein. Zudem soll es den natürlichen Lernprozess der Kinder unterstützen. So kann es auch in Kindergärten und Schulen eingesetzt werden, um das Verständnis von «Gspändlis» betroffener Kinder zu fördern und somit auch allfälligem Mobbing entgegenzuwirken.

In Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Zöliakie und Eltern von betroffenen Kindern haben wir diese Idee in die Tat umgesetzt. Zuerst haben wir eine Umfrage bei Eltern von betroffenen Kindern durchgeführt, um die beliebtesten Spiele und deren thematische Inhalte zu ermitteln. Mit den erfassten Daten erstellten wir einen Prototyp. Diesen liessen wir von mehreren Familien testen und überarbeiteten ihn nochmals.

Aufgrund der Bedürfnisse und unserer Begeisterung entschieden wir uns dazu, das Projekt weiterzuführen. Wir überarbeiteten das Spiel in unserer Freizeit, sodass es für die häufigsten Lebensmittelallergien und Unverträglichkeiten einsetzbar wird. Mittlerweile haben wir auch einen Verlag (Riki GmbH) gefunden, der dieses Spiel gemeinsam mit uns auf den Markt bringen wird. Nun sind wir daran, dem Spiel den letzten Schliff zu geben und Sponsoren zu suchen, die uns bei der Produktion finanziell unterstützen. Wenn alles nach Plan läuft, wird das Spiel Ende 2015 auf den Markt kommen.

Unsere Vision ist es, dass das Spiel nicht nur von Familien mit betroffenen Kindern, sondern auch von Ernährungsberatern und an Schulen eingesetzt wird, und dass es zu einer Sensibilisierung in der Gesellschaft für die von uns thematisierten Probleme beiträgt – und dass Betroffene eine höhere Akzeptanz und weniger Einschränkungen erfahren.

Mit der Produktion dieses ersten Spiels betrachten wir die Aufgabe für uns noch nicht als abgeschlossen. Der Prototyp des zweiten Spiels ist schon in Entwicklung und kann als Vorstufe zum ersten Spiel erachtet werden: Beim zweiten Spiel möchten wir das Thema «Einkaufen und Kochen» gezielt in den Fokus rücken und somit auch ältere Kinder ansprechen.

Um erweitertes und fundiertes Wissen für das zweite Spiel zu erlangen, planen wir, unsere Bachelorarbeit über dieses Thema zu schreiben. Da wir durch das Studium zeitlich eingeschränkt sind, haben wir uns dazu entschieden, in einem ersten Schritt das erste Spiel herauszubringen, um so ein Feedback von Betroffenen zu erhalten und Erfahrungen in diesem für uns neuen Bereich zu sammeln.

Text: Fabienne Thomann und Irina Rodriguez

Informationen und Kontakt

Website: <http://www.lebensmittelchaos.ch>

E-Mail: info@lebensmittelchaos.ch

E-Mail: fabienne@lebensmittelchaos.ch

E-Mail: irina@lebensmittelchaos.ch

Telefon: 076 446 49 53 (Fabienne Thomann)